

Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Dr. Sepp Dürr, Anne Franke, Eike Hallitzky, Ludwig Hartmann, Thomas Mütze, Christine Stahl, Susanna Tausendfreund, Simone Tolle** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Provenienzforschung Museen 13

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die nichtstaatlichen Museen in Bayern bei der Sichtung ihrer Bestände im Hinblick auf NS-verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut stärker als bisher zu unterstützen.

Begründung:

Die Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ des 16. Deutschen Bundestags empfiehlt den Ländern, „die Provenienzforschung im Hinblick auf NS-verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut stärker als bisher finanziell zu unterstützen“ und die „Einrichtung einer öffentlich zugänglichen Datenbank, in der alle Sammlungsbestände mit ungeklärter Provenienz – vorrangig die seit 1933 erworbenen – eingestellt werden“.

Wir begrüßen, dass bei den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen für die Provenienzforschung für den staatlichen Bereich ein eigenes Sachgebiet eingerichtet wurde, das mit den fachlich zuständigen Konservatoren und dem Justizariat der Zentralverwaltung der staatlichen Museen und Sammlungen zusammenarbeitet, und dass die Provenienzforschung im nichtstaatlichen Bereich durch die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen unterstützt wird. Ebenso begrüßen wir es, dass die staatlichen und städtischen Museen in Bayern zum 1. Juni 2009 ein von der Arbeitsstelle für Provenienzforschung bzw. -forschung in Berlin bundesweit erstmalig gefördertes Kooperationsprojekt mit dem Thema „Das Schicksal jüdischer Kunstsammler und Händler in München 1933-1945“ gestartet haben. Die Provenienzforschung der Bayerischen Staatsgemäldesammlung gilt in Deutschland als vorbildlich. Aber die nichtstaatlichen Museen in Bayern sind mit dieser schwierigen Aufgabe u.E. überfordert und brauchen mehr als bisher fachliche und sonstige staatliche Unterstützung.